

Wierteljährlicher Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 304.

Halle, Donnerstag den 30. December
Hierz zu eine Bellage.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. December 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Dec. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Kreis-Deputirten Grafen von Seydewitz auf Pulsberda zum Landrath des Torgauer Kreises, im Regierungs-Bezirk Merseburg zu ernennen.

Se. Durchlaucht der Prinz Klodwig zu Hohenlosse-Schillingfürst, Prinz zu Ratibor und Corvey, ist von Halle hier angekommen.

Berlin. (Magdeb. Zeit.) Aus sichern Quellen erfährt man, daß der Plan der bereits schon theilweis nivellirten Eisenbahn, welche man von Halle nach Kassel zu bauen wollte, nun gänzlich von Seiten des Staats aufgegeben worden ist, während diese Verbindung jetzt mittelst der Magdeburger und der Braunschweigischen Zweigbahn und eben so der Thüringischen Bahn in Ausführung gebracht werden soll. Die Verhandlungen hierüber füllten einen Theil der Konferenzen der hier noch anwesenden Bevollmächtigten aus. (Vergl. die beiden folgenden Artikel.)

Weimar, d. 25. Dec. Das Ministerium hat dem hier versammelten Landtage die Nachricht mitgetheilt, daß nunmehr auch die Richtung der von Halle an den Rhein zu führenden Eisenbahn über Kassel entschieden und der Ausführung derselben von dieser Seite kein Hinderniß mehr im Wege stehe. Das Expeditionsgesetz wird den nächsten Berathungsgegenstand der Landtagsabgeordneten abgeben. Der Bau der Bahn wird an verschiedenen Orten zugleich begonnen werden; wie man hört,

ist man von Halle nach Dürrenberg schon in voller Thätigkeit. Die von Bamberg über Koburg und Meiningen zu führende Bahn soll in der Gegend von Berka an der Berka mit der Ostwestbahn zusammentreffen. Eisenach aber wird einen Hauptstapelplatz beider Bahnen abgeben und sich dadurch bald zu einem Orte von Bedeutung erheben.

Kassel, d. 17. Dec. Die Erbauung von Eisenbahnen, sowohl von Halle westwärts über Kassel nach Lippstadt, als von Eisenach nach Frankfurt ist von dem Kurprinzen-Mitregenten genehmigt und der Vertrag mit Preußen wird in diesen Tagen vollzogen. Preußen hatte vor Ablauf des Jahres eine bestimmte Entschließung verlangt.

Vom Rhein, d. 22. Dec. In Folge einer Vereinbarung unter den Staaten des Zollvereins tritt mit dem 1. Januar 1842 zur Erleichterung des Transitverkehrs auf dem Rhein und den konventionmäßigen Nebenflüssen ein gleichmäßiges Revisionsverfahren ein. Sämmtliche rheinische Freihäfen werden nach einem und demselben Modus behandelt. Als Ein- und Ausgangsämter sind die Hauptzollämter Neuburg, Knielingen und Emmerich bezeichnet. Die Transitschiffe, resp. die, welche von oder nach einem Freihafen laden, werden ohne Revision abgefertigt, jedoch müssen die Schiffe selbst so eingerichtet sein, daß sie mit einigen Bleien verschlossen werden können. Da diese Einrichtung indessen einige Zeit erfordert, so soll bis zum Jahr 1843 einstreifen noch die Schiffsbegleitung beibehalten werden.

Hannover, d. 24. Dec. In der Sitzung der zweiten Kammer am 9. December übergab ein Mitglied nachfolgenden schriftlichen Antrag: „Stände wollen beschließen, sei es bei Ge-

legenheit einer etwa beliebt werdenden ehrerbietigen Erwiederung auf die Eröffnungsrede, oder bei der Ungewißheit, ob eine solche überall zu Stande kommen wird, in einem selbstständigen Vortrage an Sr. Majestät's Throne darüber ein tiefes Bedauern niederzulegen, wie 1) durch die von der Regierung bei Gelegenheit der Berufung der Stände ergriffenen, anscheinend fehlerhaften Maßregeln eine faktische Ausschließung einer großen Anzahl Deputirter von den anfänglichen ständischen Verhandlungen und wichtigen Beschlüssen, namentlich in Beziehung auf die Wahl der Beamten zweiter Kammer herbeigeführt worden, ein Umstand, der, indem er jedenfalls nur höchst nachtheilig auf die Geschäfte einwirken kann, zugleich die verfassungsmäßigen Rechte, sowohl der nicht vertretenen Korporationen, wie der erwählten Deputirten, und endlich der allgemeinen Stände-Versammlung selbst offenbar beeinträchtigt, und somit die Rechtsgültigkeit aller Akte der allgemeinen Stände-Versammlung in Frage stellt; wie ferner 2) durch eine anscheinend zu weit greifende Anwendung des §. 96 des Landes-Verfassungs-Gesetzes mehrere ehrenwerthe Männer aus zweiter Kammer fern gehalten worden, die eben in ihrer Stellung als öffentliche Diener, namentlich Gemeinde-Beamte, durch Kenntniß der Verhältnisse vorzugsweise geeignet erscheinen, die Interessen des Landes in der Stände-Versammlung zu wahren; wogegen bei deren Ausschließung die Korporationen, um gleich anfänglich vertreten zu sein, bei künftigen Wahlen auf Männer von zwar geeigneter Bildung und Rechtskenntniß, jedoch von vielleicht milderer Sachkenntniß sich beschränkt sehen möchten, ein Umstand, der offenbar auf die Erfolge ständischer Wirksamkeit nachtheilig zurückwirken dürfte; so wie endlich 3) durch eine fortgesetzte fehlerhafte Anwendung des §. 94 des Landes-Verfassungs-Gesetzes wiederum der in der Stadt Osnabrück primo loco gewählte Mann von ständischer Wirksamkeit ausgeschlossen wird, der nach der allgemeinen Meinung des Landes, so wie insbesondere nach dem einstimmigen Ausspruche der zweiten Kammer in der vorigen Stände-Versammlung durch Lüchtigkeit, Rechtlichkeit und Vaterlandsliebe ganz vorzugsweise geeignet ist, zu dem jederzeit von Sr. Majestät kräftig ausgesprochenen Regierungszwecke, der Landeswohlthat, mitzuwirken; und ferner dabei zu beschließen, in letzterer Beziehung bei irgend übrig bleibenden Zweifeln in Betreff richtiger Auslegung des §. 94 des Landes-Verfassungs-Gesetzes zugleich ihre Bereitwilligkeit zu bezeugen, zu einer gesetzlich erforderlichen authentischen Interpretation mitzuwirken; dann aber hinsichtlich der erhobenen beiden ersteren Beschwerden Sr. Königl. Majestät allerunterthänigst zu bitten, in Höchstherrlicher Weisheit und Gerechtigkeit die geeigneten Maßregeln zur Abstellung zu ergreifen." — Dieser Antrag ward von mehreren Seiten unterstützt und in die Tages-Ordnung eingetragen.

Frankfurt a. M., d. 25. Dec. Nachdem die viermonatlichen Ferien der deutschen Bundesversammlung (vom 15. August bis 15. December) abgelaufen waren, fand am 16. December die 24te und am 23. December die 25te diesjährige Sitzung unter dem Präsidio des königl. preussischen Herrn Bundestagsgesandten, Baron von Bülow, statt. — Der Marquis von Chasseloup-Laubat, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Maj. des Königs der Franzosen bei dem deutschen Bunde, hat dem königlich preussischen Gesandten am Bundestage seine Beglaubigungsschreiben übergeben und darauf am 24. December unsere Stadt wieder verlassen, um sich nach Paris zu verfügen und als Deputirter der Eröffnung der Kammern beizuwohnen. — Der Wirkliche Geheime Rath, Baron von Holzhausen, ernannt zum Gesandten Ihrer Durchlauchten der Fürsten von Hohenzollern, Liechtenstein, Waldeck, Reuß, Schaumburg-Lippe und Lippe

(16te Stimme), ist am 23. December durch den Herrn Baron von Bülow in die Sitzung der deutschen Bundesversammlung eingeführt worden.

Frankreich.

Paris, d. 23. Dec. Heute um halb 2 Uhr wurde in der Sitzung des Pairs-Hofs der namentliche Aufruf vorgenommen und hierauf von dem Kanzler, Baron Pasquier, das motivirte Urtheil verlesen. Quenisset, Colombier, Just Brazier sind zum Tode verurtheilt; Petit, Jarasse und Dufour zur Deportation; Voggio und Mallet zu 15 Jahren Gefangenhaltung, Boucheron und Launois zu zehn Jahren, Dupoty und Bazin zu fünf Jahren eben dieser Strafe verurtheilt. Prioul, Martin, Considere, Bouzer und Fougerey wurden freigesprochen. Alle Angeklagten haben solidarisch die Prozeßkosten zu tragen. Die Deportationsstrafe zieht die bürgerliche Degradation und die polizeiliche Ueberwachung auf Lebenszeit nach sich.

Paris, d. 24. December. Die Defensoren der drei zum Tode Verurtheilten hatten gestern Abend noch Audienz bei dem König, um das Begnadigungsgesuch zu überreichen. Es heißt, die Todesstrafe würde in Deportation umgewandelt werden. Dupoty, der sehr leidend ist, soll bereits nach dem Gefängniß in Mont-Saint-Michel abgeführt worden sein.

Bermittltes.

— Eine Explosion des Gasometers der Gasfabrik von Dundee, welche am 16. d. M. stattfand, hat bedeutenden Schaden und allgemeinen Schrecken verursacht. Die Erschütterung wurde nicht nur in Newport auf dem entgegengesetzten Ufer des Flusses Tay, sondern sogar in Cupar, das 14 englische Meilen von Dundee entfernt liegt, verspürt. Die Gasfabrik selbst ist völlig zertrümmert; eine Kirche und mehrere Häuser sind beschädigt, indeß scheinen nur zwei Menschen das Leben verloren zu haben.

— St. Petersburg, d. 19. December. Unser diesjähriger Winter ist einer der merkwürdigsten, den wir seit langer Zeit gehabt. Während wir im December vorigen Jahres um diese Zeit schon die strengste Kälte und den schärfsten Frost hatten, der den ganzen Winter hindurch anhielt, lesen wir jetzt in dem Journal Pobjrednik (der Vermittler) über den gegenwärtigen December-Lenz Folgendes: In unseren Stadt-Gärten ist an Schnee nicht zu denken, alle Rasenplätze sind noch grün, und überall sprossen Blümchen, so daß ich heute, am 13. December, in einem Gärtchen aus Wassili Ostrow ein Sträußchen blühender Gänseblümchen, schon halbaufgeblühter Primeln, Aurikel nebst dazugehörigen grünen Ablagern von Malven, Krausemünze, Melisse, Geißfuß und Artemisia abrotanum gesücket und dasselbe in einem Nachen, wie im Mai, über die vom Eise noch ganz freie Newa einer franken Dame auf dem englischen Quai zugesandt habe.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.
Personen-Frequenz.

Bis 18. Dec. incl.	495,982 Personen
Vom 19. bis 25. Dec.	7,943 „
Summa 503,925 Personen.	



Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 21. dieses Monats, Dienstag Mittag um 1 Uhr, endete in Folge einer langwierigen abzehrenden Brustkrankheit ein sanfter, kaum bemerkbarer Tod das zeitliche Leben meiner innig geliebten Frau, Charlotte, geb. Hartmann, im acht und sechzigsten Jahre ihres Alters und sechs und dreißigsten unserer zufriedenen und glücklichen Ehe. Unsere gute, vor zwei Jahren dahingeschiedene Wilhelmine und zwei schon früher vorangegangene Kinder haben die Vollendete droben empfangen; ich aber mit den beiden mir noch gebliebenen Kindern, Theodor und Aurora, blicke mit eben so gerechten als heißen Thränen auf ihr Grab. Denn was sie ihnen als liebevolle Mutter, was sie mir als treue Lebensgefährtin gewesen, und welch hartes Schicksal es für mich ist, ihres treuen Beistandes bei den vielfachen Beschwerden meines höhern Alters nun entbehren zu sollen, das wissen Alle, die je unserer häuslichen und Familien-Verhältnisse Zeugen gewesen sind. Auswärtige Verwandte, Freunde und Bekannte, denen diese Anzeige gewidmet ist, werden uns die tröstende Theilnahme nicht versagen, deren wir uns auch ohne schriftliche Zeugnisse versichert halten.

Kloster Mansfeld, d. 24. Dec. 1841.

Der Pastor Steinhausen.

Bekanntmachungen.

Vom 1. Januar k. J. ab werden die Fahrpostsendungen nach Berlin, Magdeburg und Leipzig nur einmal täglich mit dem Dampfswagen von hier abgesendet werden und hier eingehen. Die Aufgabe der Fahrpostsendungen ist zu bewirken:

- 1) nach Berlin bis Mittags;
- 2) nach Magdeburg bis früh 9 Uhr;
- 3) nach Leipzig bis Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr.

In Absendung der Correspondenz nach diesen drei Richtungen bleibt es bei der zeitlichen Expedition. Die Ankunft der Fahrpostsendungen wird hier erfolgen:

- 1) von Berlin 9 $\frac{1}{4}$ Uhr früh;
- 2) von Magdeburg 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags;
- 3) von Leipzig 11 Uhr Vormittags.

Halle, den 27. December 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Böschel.

Bekanntmachung.

Ueber den Nachlaß des am 24. September 1837 verstorbenen Schuhmachermeisters Andreas Kupper zu Großosterhausen, ingleichen dessen am 1. Februar 1839 verstorbenen Ehefrau Marie Magdalene geb. Koch, ist auf Antrag der Benefizial-Erben der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet.

Zur Anmeldung der Forderungen an diesen Nachlaß ist ein Termin auf den 16. März 1842, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Hrn. Assessor von Stieglitz anberaumt, zu welchem die Erbschaftszulübiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den Auswärtigen werden die Justiz-Commissarien Dr. Hesse, Menghinus und Heydrich als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Querfurt, den 20. December 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Schlieckmann.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter verkauft von heute an, wegen Dismembration seines Gutes, alles lebende und todte Inventarium aus freier Hand, und zwar an Vieh Folgendes:

- 3 Stück Pferde, worunter ein 1 $\frac{1}{2}$ jähriges Fohlen,
- 8 „ Kühe und Kälber,
- 64 „ Schaaf incl. Jährlinge.

Ferner an todtem Inventar:

alles Stroh, Heu, Rüben, Kartoffeln, Dünger, ein Wagen, Pflug, Eggen, Walze, Kuh- und andere Ketten, eine gute Hackfelbank, eine Schrottsäge, und noch vieles andere mehr.

Lettin, den 20. Decbr. 1841.

Mildner.

Feiner Jamaica-Rum,
Arac in Original-Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Arac in $\frac{3}{4}$ Quart-Flaschen à 20 bis 25 Sgr.;

Punsch-Extract oder Punsch-Syrup;
Ananas-Punsch-Syrup;
Citronen, Thee, feine Gewürze, Zucker, Schokolade;
Orangeblüthen-Syrup zum Thee und Punsch;
Maraschino,

und dergleichen Waaren empfiehlt zum Sylvester-Abend bestens

W. Fürstenberg.

Auf Veranlassung des Hrn. Overman begab ich mich heute in dessen Behausung, um der Fabrikation seines Kaffee-Extractes beizurohnen, welchen derselbe auf einer von dem Herrn Bauinspector Haun konstruirten Maschine bereitet.

Es wurde mir zuerst das rohe Material, ein sehr schöner Mokka-Kaffee vorgezeigt, dann derselbe gelesen, gewaschen, gebrannt, in meiner Gegenwart gemahlen und verarbeitet.

Nachdem ich nun die Bereitung genau in Augenschein genommen, bescheinige ich dem Herrn Overman hierdurch pflichtmäßig:

- 1) daß der Extract nur aus dem besten und wohlgeschmecktesten Kaffee bereitet,
- 2) die Bereitung mit großer Reinlichkeit, Sorgfalt und ohne irgend einen Zusatz als heißes Wasser in durchaus verschlossenen Gefäßen und unter sehr starkem Druck bewirkt.
- 3) bei der gänzlichen Erschöpfung des Kaffees nichts von seinem eigenthümlichen Aroma verloren geht,

weshalb dieser Kaffee-Extract als ein vorzügliches Mittel dient, den wohlgeschmecktesten Kaffee vom reinsten und kräftigsten Geschmack von stets gleicher Beschaffenheit auf der Stelle mit heißem Wasser vermischt darzustellen, der besonders auf Reisen und auch seiner Billigkeit wegen alle Empfehlung verdient.

Naumburg, den 1. Dec. 1841.

Dr. Luchen,

Besitzer der hiesigen Löwen-Apotheke,
Kreis-Direktor des Apotheker-Vereins Nord-Deutschlands,
Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Diese Essenz empfing F. A. Hering.

Bei uns ist vorräthig:

Die
Verordnung
für die

Schiedsmänner

in den Provinzen Brandenburg, Schlessen, Sachsen und Pommern, nebst der Instruction vom 1. Mai 1841, mit Ergänzungen, Erläuterungen, Formularen und Beispielen, unter Benützung der Akten des Justiz-Ministeriums und mit Genehmigung Sr. Excellenz des Hrn. Justiz-Ministers Mühlner herausgegeben von dem Justizrath Schering.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Die beste Ananas-Punsch-Essenz b.i
Ferdinand Stahl'schmide.

Den Verkauf meines Hauses, Markt Nr. 943, beantrage ich hierdurch nochmals unter sehr vortheilhaften Bedingungen, oder aber die Verpachtung vom 1. Januar 1842 an meines jetzt noch innehabenden Geschäftes-Lokals nebst Wohnung.

Da nun das Lager meiner noch in Auswahl der modernsten vorräthigen

Gold- und Silberwaaren

zu Neujahr völlig geräumt sein muß, so erlaube ich mir nochmals ein in- und auswärtiges geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß nun zu den auffallend billigsten Preisen verkauft wird. Halle, im November 1841.

August Haberstroh.

Die R. R. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest,

(mit einem Grund-Capital von 2 Millionen Gulden C. M.) hat mit die Agentur für hiesigen Platz und Umgegend übertragen.

Ich empfehle mich daher zur Annahme und Leistung von Gütertransport-Versicherungen auf Versendungen zu Lande und zu Wasser, sowohl gegen Feuersgefahr allein, als gegen alle Elementarschäden, zu den billigsten Prämien-Sätzen.

Halle, im December 1841.

F. A. La Baume.

Die in neuester Zeit so beliebt gewordenen feinsten **Vanille-Marzipan-Kuchen** und feine **Münberger Lebkuchen**, sind fortwährend täglich frisch zu haben.

Theodor Saalwächter.

Der Pächter des Rittergutes Tauhart bei Vibra sucht einen tüchtigen Hofmeister, welcher sich durch glaubhafte Zeugnisse ausweisen kann. Ein solcher kann sich daselbst, oder auf dem Rittergute in Passendorf melden.

Schaaßböcke-Verkauf.

Auch in diesem Jahre stehen in der Stammschäferei Linde bei Weimar, die Jahrlingsböcke, so wie auch noch einige Zeitböcke vom 1. Februar zum Verkauf und Ansicht bereit. Die Eigenschaft der Herde, Vollreichtum mit der höchsten Feinheit und Ausgeglichenheit verbunden, wird die Herren Kaufliebhaber gewiß genügen, und sich von ihrer guten Abstammung überzeugen. Die Preise sind in diesem Jahre 1ste Klasse 20 Thlr., 2te Klasse 15 Thlr. und die 3te Klasse 10 Thlr. mit der Wolle.

Auf dem Rittergute zu Vedra ist am 23. d. M. eine Uhr entwendet, vor deren Ankauf gewarnt wird. Dieselbe ist etwas groß und hat zwei silberne Gehäuse, römische Ziffern und goldene Zeiger. Auf dem Zifferblatte steht mit schwarzer Schrift: Brequet à Paris.

Haafen-Bälge und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preis Jonson, Rathhausecke und Brüderstraße.

Hausverkauf. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein am hiesigen Markte Nr. 7 belegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 1 Laden, 4 Stuben nebst Küchen und Kammern und einen großen Keller.

Merseburg, d. 28. Dec. 1841.

J. Neßsche.

Necht **Culmbacher** sowie auch **Zscheppliner**

Doppel-Lagerbier empfiehlt jetzt als ausgezeichnet schön

W. G. Schmidt,
am Leipz. Thor.

Ein schwarzbrauner Dachshund mit weißer Brust ist am 25. d. Abends abhanden gekommen. Eine angemessene Belohnung erhält Ueberbringer gr. Steinstraße No. 182.

Große Pommerische Gänsebrüste empfang in frischer Zufendung

C. S. Nisfel.

Neine Getreide-Pressbeken von erprobter Güte, fortwährend in großen und kleinen Quantitäten zu den möglichst billigen Preisen bei
Theodor Saalwächter.

Allen hiesigen und auswärtigen Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich Sonnabends zum Neuen Jahr aus dem Gasthose zum rothen Roß, Oberleipziger Straße, in das ebendasselbst belegene, sehr bequem eingerichtete Gasthaus „zum goldenen Hirsch“ einziehe, und sehe auch hier recht vielem Zuspruche entgegen.

Der Gastwirth Rosenbaum.

2000 Thaler Courant sind auf Ostern im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek auszuleihen. Näheres ertheilt Hr. Damastweber Sehardt, Jägerplatz No. 1084.

Den 1. und 2. Januar ladet zum Tanz vergnügen ein

Vernstein in Passendorf.

1000 Thlr. Courant liegen zum 1. Januar 1842 zur sichern Hypothek zu 4% zum Ausleihen bereit.

Giebichenstein.

A. Gieseler.

Eine bedeutende Auswahl der neuesten und feinsten

Neujahrswünsche

mit und ohne Bonbons, empfiehlt zu billigsten Preisen

Theodor Saalwächter.

Feinen Ananas-Punsch-Extract und Pfannkuchen bei

Schmann.

Englische Heringe à Schock 25 Sgr., in Tonnen billiger, bei
W. H. Poltz.

Vier Stück Doppelgewehre stehen zum Verkauf, in Halle, Strohhofspitze No. 2134.
Fischer.

Ich beabsichtige mein in Friedeburg a. d. Saale belegenes, vor einigen Jahren erst neu erbautes Wohnhaus den 5. Januar kommenden Jahres Nachmittags 2 Uhr meistbietend zu verkaufen, und lade Kauflustige zu dem angezeigten Termine, welcher im dasigen Gasthose stattfindet, hierzu ergebenst ein.

Wittwe Eberias.

Schellfische

empfang ich so eben ausgezeichnet schön und frisch, direct von der Küste.

W. Hachtmann in Halle.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. December. Der zwischen den fünf Mächten abgeschlossene Vertrag, welcher den Sklavenhandel für See- raub erklärt und das gegenseitige Durchsuchungsrecht stipulirt, hat bereits zu einer Polemik zwischen dem Morning Herald und dem Globe geführt, welche die Frage betrifft, ob der Ruhm, diesen Traktat zu Stande gebracht zu haben, dem jetzigen oder dem früheren Ministerium zuzuschreiben sei. Der Herald be- hauptet, daß dem Grafen Aberdeen das Verdienst zukomme, die Hindernisse beseitigt zu haben, welche durch endlose Persön- lichkeiten und dem Gegenstande fremdartige Diskussionen, die Lord Palmerston in die Unterhandlungen eingeflochten habe, zu Wege gebracht worden seien. Der Globe dagegen will dem jetzigen Ministerium kein anderes Verdienst zugeschrieben wissen, als die Vervollständigung des Traktats durch Auswechslung der Ratifikationen, und er erklärt, daß, wenn nicht die bekannten Mißhelligkeiten zwischen dem französischen und dem englischen Kabinette in Betreff der orientalischen Frage obgewaltet hätten, dieser Traktat schon unter dem Melbourne'schen Ministerium zu Stande gekommen sein würde. Jedenfalls bleibt dem Lord Palmerston das Verdienst, die Unterhandlungen eingeleitet und lange mit Beharrlichkeit fortgeführt zu haben, ungeschmä- lert. Nach der Ansicht desselben Blattes würden Spanien und Portugal, als Sklaven-Händler, zuerst die Wirkung der ver- bundenen Gewalt der fünf Mächte zu empfinden haben, und auch die Vereinigten Staaten, als Sklaven-Besitzer, würden dem moralischen Einflusse des Traktats nicht lange widerstehen können.

Der Herald, indem er die Unterzeichnung des Vertrags mit freudiger Empfindung begrüßt, fügt hinzu, Fürst Met- ternich und Graf Kalnoky hätten damit die heranwach- sende Handelsmarine Oesterreichs und Deutsch- lands vor der Theilnahme an einem Verbrechen bewahrt, das lange die Flaggen aller europäischen Nationen verunehrt habe.

Der Morning Advertiser will wissen, daß Sir Robert Peel persönlich Erkundigungen in der City eingezogen habe, auf welche er seine Vorschläge in Bezug auf die Ermäßigung der Kornpreise zu begründen gedenke, und daß man ziemlich allge- mein der Ansicht sei, der neue ministerielle Plan, welcher dem Unterhause vorgelegt werden solle, werde im Ganzen mit dem von dem City-Korrespondenten des Globe neulich mitgetheilten übereinstimmen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. Dec. Seit Chosref Pascha's Rückkehr hat derselbe fortwährend sein Landhaus am Bosporus bewohnt. — Die Flotte ist zum Auslaufen bereit. — Die neue- sten Nachrichten aus Syrien gehen bis 26. November. Es hatte sich im Stande der Dinge nichts Wesentliches verändert. Allein das Pforten-Ministerium ist unablässig mit Pacifikations-Maß- regeln beschäftigt. Der Sultan hat den Großvezier Kauf Pa- scha seiner Stelle entsetzt, und zu seinem Nachfolger den be- kannten Fjzed Mehmed Pascha ernannt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 28. Dec. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
W	Gr	Brief.	Geld.	W	Gr		
Sta. Schuldsch.	4	104 1/2	104	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/4	—	Bel. Potsd. Eisenb.	5	122 3/4	122 3/4
Präm. Sch. der	—	—	—	do. do. Prior. Act.	4 1/2	—	102 1/2
Seehandlung.	—	80 5/8	80 1/8	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	109 1/2	—
Kurrn. Schulds.	3 1/2	103	102 1/2	do. do. Prior. Act.	4	105	102 1/2
Bel. Stadt-Dbl.	4	103 5/8	103 1/3	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 1/2	—
Elbinger do.	3 1/2	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 3/8	—
Danz. do. in Zh.	—	47	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	83	82
Besitz. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Act.	5	101 3/4	—
Großb. Pos. do.	4	—	104 3/4	Rhein. Eisenb.	5	94 1/4	93 1/4
Dürer. Pfandbr.	3 1/2	—	101 3/4	Gold al marco			
Pomm. do.	3 1/2	102 1/4	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	Anderer Goldmün.	—	8 3/8	8 1/8
Schlesische do.	3 1/2	—	100 3/4	jen à 5 Zh.	—	—	—
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 28. December.

	2 tnl.	— sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	25 sgr.	— pf.
Weizen	1	6	3	—	1	12	6
Roggen	—	21	3	—	—	23	9
Gerste	—	13	9	—	—	16	3
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 28. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	64	thl.	Gerste	20	—	22	thl.
Roggen	85	—	87	thl.	Hafer	134	—	15	thl.

Wasserstand zu Halle

am 29. December:
Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 28. December: 10 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Hauptm. Reinbold a. Cöln. Mad. Dander u. Hr. Kaufm. Löwenberg a. Berlin. Hr. Kaufm. Utesch a. Lepkow. Hr. Kaufm. Hellrong a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Steffens a. Magdeburg. Die Herrn. Stud. Glöckner u. Seyger a. Leipzig.
- Stadt Fürch: Hr. Chef-Präsid. Dr. Nettler u. Hr. Reier. Nettler a. Naumburg. Hr. Kunsthdler Schade a. Berlin. Hr. Amtm. Meyer a. Bendorf. Hr. Kaufm. Robigsch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Jan-sonewky a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Gutshes. Friedrich a. Potsdam. Hr. Defonom Kron a. Pfaffendorf. Hr. Partik. Dittler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Adler a. Mensloh. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Reinitz a. Altenburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Gastwirth Rensch a. Kauchstedt. Hr. Gastwirth Rolle a. Stülben. Hr. Kaufm. Nuthreich a. Bleicherode. Hr. Stud. med. Pommer a. Ettettin. Hr. Reiser. Groschner a. Eisleben.
- Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Zimmermann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Nathan a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Krause a. Kassel. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Fabr. Perzberg a. Hamburg. Hr. Lieut. v. Schinik a. Kassel. Hr. Fabr. Herrmann a. Elberfeld. Hr. Braumstr. Schumann a. Altona.
- Goldnen Kugel: Hr. Bau- u. Cleve Kober a. Suhle. Hr. Sekr. Thaum a. Naumburg. Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Obhausen. Hr. Kaufm. Hedert a. Kahla.
- Zur Eisenbahn: Hr. Prem.-Lieut. v. Dangerow a. Aschersleben.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 30. Dec.: **Richards Wanderleben**, Lustspiel in 4 Akten von Kettel.

Hierauf:

Paris in Pomern, Vaudeville in 1 Akt von Angely.

Herr Ascher — Heymann Levi als Gastrolle.

Sonnabend den 1. Januar: **Prolog**, gesprochen von Dem. Gäbe.

Hierauf:

zum ersten Male: **Bruder Kain**, Schauspiel in 4 Akten von H. Smidt.

Sonntag den 2. Januar zum ersten Male: **Nelke und Handschuh**, oder: Schicksale der Familie Monetenpfutsch, Parodie der Oper: Aschenbrödel.

W. Isoard.

Die Sinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Kapitale können gegen Vorzei-

gung des Scheins den 3ten, 4ten und 5ten Januar 1842 erhoben werden.

Halle. Concessionirtes Adress-Haus.
Fische & Comp.

Den geehrten Männern des Stadtgesangschor's zeige ich zur Vermeidung weiterer Wechselungen zwischen den Choristen und den Currendeknaben, welche die Neujahrgeschenke einsammeln, hierdurch ergebenst an, daß das Stadtgesangschor die ihm zugedachten gültigen Geschenke gleich während des Singens einsammeln lassen wird, und daß demnach, was nicht während des Singens eingesammelt wird, keinesweges dem Stadtgesangschor zufließt. Indem ich hierauf zu Gunsten des Chores aufmerksam mache, bitte ich das geehrte Publikum, seinen bekannten Wohlthätigkeitssinn auch bei der gegenwärtigen Einsammlung der Neujahrgeschenke für das Chor zu bewahren.

Im Auftrage
der Chorpräfekt Voigt.

Theater-Kunst-Anzeige.

Auf vielfaches Verlangen mehrerer geehrten Kunstfreunde wird Unterzeichneter die bereits mit vielem Beifall gegebenen Vorstellungen sein:

Théâtre pittoresque

heute den 30. Dec. im Ressourcen-Saale zum wiederholtenmal zu produziren die Ehre haben.

Indem wegen der bevorstehenden Leipziger Messe, welche ich besuchen werde, mein Aufenthalt hier nur von kurzer Dauer sein kann, so erlaube ich mir ein geehrtes kunstliebendes Publikum hierauf aufmerksam zu machen, diese Vorstellungen, welche in Halle nicht sobald wieder zur Ansicht kommen dürfen, mit Ihrem Besuch beehren zu wollen.

Der Anfang ist halb 7 Uhr.

F. Mayrhofer aus Wien.

